

Uwe Perbey

Körperschaftsteuererklärung 2021

Kompakt

13. Auflage

Behandlung grundsätzlicher Fragen des
Körperschaftsteuerrechts

Mit aktueller Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen
und den neuesten Gesetzesänderungen

Umfangreiche Checkliste zur Erstellung der
Körperschaftsteuererklärung 2021

Amtliche Vordrucke und Einzelerläuterungen

Mit den Änderungen der
Körperschaftsteuer durch die Corona-Krise
sowie dem neuen körperschaftsteuerlichen
Optionsmodell (§ 1a KStG)!



Vorwort zur 13. Auflage

Die Körperschaftsteuererklärungsvordrucke auszufüllen stellt jedes Jahr eine neue (große) Herausforderung dar.

Ab dem Veranlagungszeitraum 2017 entfielen die bisherigen sogenannten Mantelbögen KSt 1 A, KSt 1 B und KSt 1 C. Die Vordrucke KSt 1 A, KSt 1 B und KSt 1 C wurden durch den Vordruck KSt 1 sowie die Anlage ZVE ersetzt. Auch für steuerbefreite Körperschaften ist der neue Haupterklärungsvordruck KSt 1 sowie die neuen Anlagen Ber, Gem, Kassen, Part und WiFö die für steuerbefreite Sachverhalte bzw. für Sachverhalte i.Z.m. einer teilweisen Steuerpflicht, die bisher in den Mantelbögen für steuerbefreite Körperschaften enthalten waren ersetzt.

Neben den jahresbedingten und redaktionellen Änderungen wurden in den Vordrucken für den Veranlagungszeitraum 2021 weitere Änderungen, die im Veranlagungszeitraum 2016 begonnen wurden, fortentwickelt und für die elektronische Verarbeitung der Körperschaftsteuererklärung tauglich gemacht. Bisher nicht verkennzifferte Zeilen wurden verkennziffert um sie maschinell lesbar zu machen. Die elektronische Steuererklärung wird sich mehr und mehr von den früheren Papiervordrucken unterscheiden. Schon aus diesem Grund ist es wichtig, die jährlichen Veränderungen in den Vordrucken zu verfolgen.

Einschlägige Computerprogramme sind nur bedingt hilfreich, denn nur die korrekte Eingabe der steuerrelevanten Daten führt zu einer zutreffenden Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und der Berechnung der Körperschaftsteuer. Deshalb ist es auch im Zeitalter der elektronischen Be- und Verarbeitung der Steuererklärungen unerlässlich, sich intensiv mit den aktuellen Steuererklärungsvordrucken auseinanderzusetzen. Zudem ergibt sich dabei die ideale Möglichkeit selbst geringfügige Steuerrechtsänderungen wahrzunehmen. Allein in den Vordrucken KSt 1, dem Haupterklärungsvordruck für alle Körperschaften, der Anlage GK und der Anlage ZVE, spiegeln sich wie in diesem Veranlagungszeitraum wieder deutlich wahrnehmbar die in dem Veranlagungszeitraum 2021 zu beachtenden steuerlichen Veränderungen, insbesondere durch die Corona-Steuerhilfegesetze und das JStG 2020.

In den nach Vordrucken gegliederten Kapiteln werden zunächst alle für die Körperschaftsteuererklärung 2021 zur Verfügung stehenden Vordrucke kurz vorgestellt und beschrieben. Die Verbindung zwischen Kapitalgesellschaft und Gesellschafter ist intensiver geworden. Insbesondere in der steuerlichen Beratung muss aus dem jeweiligen Blickwinkel über den Tellerrand hinaus geschaut werden. Der Einkommensteuersachbearbeiter muss die Auswirkungen bei der Kapitalgesellschaft im Auge haben und ebenso muss der Körperschaftsteuersachbearbeiter die Einkommensteuer des Gesellschafters im Blick haben. Ohne eine vernetzte Betrachtung der einzelnen Sachverhalte kann es zu Fehleinschätzungen kommen. Auch hierzu finden sich im Buch die entsprechenden Verweisungen.

In den darauf folgenden Kapiteln wird umfassend dargestellt welche Vordrucke die verschiedenen Körperschaften verwenden können bzw. müssen. Anhand praxisorientierter Beispiele werden die erforderlichen, in vielen Fällen vernetzten Eintragungen verständlich und nachvollziehbar erläutert. Abschließend wird am Musterbeispiel der Ruben Lichtenberg GmbH die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, abgeleitet aus dem Jahresabschluss, ausführlich formulartechnisch umgesetzt.

In der 13. Auflage wurde die Checkliste zur Bearbeitung der Körperschaftsteuererklärung den aktuellen Änderungen angepasst, weiter entwickelt und verbessert.

Eine Vielzahl von kleinen Änderungen mit großer Wirkung.

Das Buch enthält in den jeweiligen Kapiteln Hinweise zu den Änderungen der Körperschaftsteuer durch die Corona-Krise und ein Kapitel zum körperschaftsteuerlichen Optionsmodell (§ 1a KStG), das erstmals ab dem Veranlagungszeitraum 2022 in Frage kommen könnte. Eine ausführliche Kommentierung erfolgt dann in 2023 für 2022. Diese Änderung wird die Erklärungsvordrucke noch einmal deutlich verändern.

Zur Ermunterung**Verständlichkeit von Steuerformularen laufend überprüft****Finanzen/Antwort: Berlin: (hib/AB vom 31.03.2021)**

Die Finanzverwaltungen prüfen die Verständlichkeit der elektronischen Steuererklärungs-Software ELSTER laufend anhand von Tauglichkeitstests von Nutzerinnen und Nutzern. Das schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort (19/27758) auf eine Kleine Anfrage der FDP-Fraktion (19/27351). Die Bundesregierung setze sich für eine noch adressatengerechtere Gestaltung von ELSTER ein, so das Antwortschreiben. Darin verweist die Bundesregierung auf die Feststellung der Finanzminister im Mai 2019, wonach eine stärkere Dienstleistungsorientierung und Bürgerfreundlichkeit der Finanzverwaltung eine langfristige Aufgabe darstelle.

Berlin, im April 2022**Uwe Perbey**

Thomas Arndt

Einkommensteuererklärung 2021

Kompakt – 13. Auflage

Mit umfangreichen Checklisten für die Bearbeitung zu jeder einzelnen Anlage der Einkommensteuererklärung 2021

Praxistaugliche Hinweise an den Zeilen der Formulare erläutert – Gestaltungen und Fehlerschwerpunkte werden hervorgehoben

Aktuelle Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen und Gesetzesänderungen bis einschließlich November 2021

Hunderte von Beispielen und Abbildungen erleichtern das Verständnis in gewohnter Weise

Vorwort zur 13. Auflage

Mit der jährlichen Einführung neuer Formulare, so für das Jahr 2021 nun die neue Anlage „Mobilitätsprämie“, wird die Bearbeitung der Einkommensteuererklärung keineswegs überschaubarer.

Die Checkliste für die Bearbeitung der Einkommensteuererklärung hat an Umfang derart zugenommen, dass ab dieser Auflage die Checklisten zur besseren Übersicht und Nutzung jeweils dem einzelnen Formular vorangestellt werden.

Private Darlehensverluste und der Ansatz als negative Kapitaleinkünfte werden – auch im Hinblick auf die Vorlage des BFH an das BVerfG zur Beschränkung der Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren – größter Aufmerksamkeit bedürfen.

Die Verständigungsvereinbarungen zwischen den jeweiligen Ländern der EU/EWR zum Wohnsitz in Zeiten der Corona können die Bearbeitung der Anlage N-AUS durchaus erleichtern.

In welchem Umfang die Prüfung der ausgezahlten Coronahilfen erfolgen wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Die Anlage Corona sollte jedenfalls sorgsam, insbesondere von Bilanzierungspflichtigen, ausgefüllt werden. Zugleich sollte ein Augenmerk auf die von den Mandanten direkt beantragten Corona-Soforthilfen gelegt werden.

Die elektronischen Abfragen vieler Daten erleichtern die Bearbeitung erheblich, sie bedürfen jedoch zumindest in der Plausibilitätsprüfung vertiefter Beachtung. Hierzu ist ein Hinweis im Hauptvordruck zum Freitextfeld und ein Beitrag von Spatscheck/Spilker in DStR 2021, 2161 zu den Sorgfaltspflichten und Haftungsrisiken hilfreich.

Die neu eingeführte und tatsächlich über das Einkommensteuerrecht anzurechnende Forschungszulage, die Verlängerung der Auflösung der Investitionsabzugsbeträge, die Umsetzung der vielen Meinungen zum Homeoffice und die „verminderte Nutzungsdauer“ digitaler Wirtschaftsgüter und deren Betriebsausgabenabzug bilden weitere Freuden bei der Bearbeitung der Einkommen-Steuererklärung.

Berlin, im November 2021

Thomas Arndt